



VI.

Die Kinder richten sich im Kloster ein. Ihre Entdeckungen.

Die Abreise der Kartäuser vollzog sich, wie wir eben gesehen, ganz plötzlich. Die Regierung hatte einen Verwalter ernannt, der vorläufig die Aufsicht über das Kloster und die ihm zugehörigen Güter führen sollte; aber der Verwalter, der nicht gesonnen war, den Winter über ohne alle Verbindung mit Grenoble in diesen Bergen zu bleiben, begnügte sich mit der Besitzergreifung der Gebäude und der raschen Aufnahme eines Inventariums der vorhandenen Mobilien und Vorräte, und nahm dann in der Ebene, unfern von Grenoble, seinen Winteraufenthalt, um im Frühling seinen Wohnsitz im Kloster aufzuschlagen.

Die Austreibung der Mönche hatte nur wenige Tage vor der Ankunft der beiden Kinder stattgefunden; darum wußte man auch in Grenoble und in Sappey noch nichts davon. Weder von den Truppen noch von den Mönchen selbst hatte man in diesen Orten etwas erfahren. Die Truppen waren gekommen und gegangen, man wußte nicht woher und wohin, und die Mönche hatten sich auf savoyisches Gebiet geflüchtet. So mußten Albert und seine Schwester das Kloster leer und